

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr bis 20:55 Uhr

Teilnehmer: **Bürgermeister**
Broshog, Frank

Fraktion Die Linke
Janke, Tobias
Kruppa, Judith
Schulze, Doreen ab 19:04 Uhr

Fraktion CDU
Porath, Dargo
Wildenhein, Udo

Fraktion SPD
Daske, Bert

Fraktion UWG / LV B 90 / Die Grünen / BI Am Mellensee
Borkowski, Wilfried
Boss, Theo
Kosicki, Thomas
Pehnert, Dirk
Tscherwinka, Maik

AfD
Elsner, Dieter

Freie Wähler
Hänsel, Milan

Entschuldigt:	Koch, Ingo	Fraktion SPD
	Röske, Michael	Fraktion UWG
	Schuster, Antje	Fraktion UWG
	Thiele, Andreas	Fraktion CDU

Verwaltung:	Frau Richter	Teamleiterin I
	Frau Dornbusch	Teamleiter II
	Frau Geppert	Schriftführerin

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil –
4. Einwendungen zur Niederschrift der 12. Sitzung
5. Bericht aus der KMS-Sitzung
6. Einwohnerfragestunde
7. Antrag von Gemeindevertretern – Abschaffung Erschließungsbeiträge
8. Antrag von Gemeindevertretern – Benennung aller Daten im Ratsinformationssystem
9. Antrag von Gemeindevertretern – Einbindung der Einwohner in die Titelblattgestaltung des Amtsblattes
10. Antrag von Gemeindevertretern – Verbesserung der Ausstattung der Bibliothek

11. Antrag Die Linke – Auskunft der WVvM über mietpreisgebundenen Wohnraum u.ä.
12. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
13. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Tscherwinka, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Tscherwinka stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 13 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil

Frau Kruppa beantragt den Tagesordnungspunkt 4 aus dem nicht öffentlichem Teil in den öffentlichen Teil zu verschieben.

Herr Tscherwinka erwidert, dass dies nicht möglich sei, da das öffentliche Interesse gewahrt werden müsse.

Frau Schulze erscheint um 19:04 Uhr zur Sitzung. Es sind nun 14 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift der 12. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen.

Herr Tscherwinka bittet um Verständigung in den Fraktionen, wie die Protokollierung zukünftig erfolgen soll. Es bestehe die Möglichkeit eines reinen Ergebnisprotokolls, eines Wortprotokolls oder das Protokoll in der bisherigen Art beizubehalten.

Zu 5. Bericht aus der KMS Sitzung

Herr Tscherwinka übergibt die Versammlungsleitung an Frau Kruppa.

Anschließend berichtet er über die vergangenen zwei KMS Sitzungen am 25.02.2020 und am 26.05.2020.

Am 25.02. wurde der Jahresabschluss 2018 festgestellt und die Verbandsvorsteherin entlastet. Der Wirtschaftsplan 2020 wurde vorgestellt. Bis zum 25.02. wurden 6108 Widersprüche erlassen und Bescheide in Höhe von 15.629.821,17 € aufgehoben.

Am 26.05. wurde mitgeteilt, dass die Verwaltung des KMS seit dem 16.03.2020 für den Kundenverkehr geschlossen ist.

Wasserzählerwechsel fanden seit dem 20.03.2020 nicht mehr statt. Seit dem 18.05.2020 laufen die Vorbereitungen für die Wiederaufnahme der Arbeiten. Im Zuge der Corona Pandemie wurde sich durch die zuständigen Stellen darauf verständigt, den Vollzug des Eichrechts bzgl. einer Überschreitung der Eichfrist bis zum 30.06.2021 auszusetzen.

Der Wirtschaftsplan wurde mit Schreiben vom 22.04.2020 durch die untere Kommunalaufsichtsbehörde des LK TF genehmigt.

Bis zum 26.05. wurden 6462 Widersprüche erlassen und Bescheide in Höhe von 16.334.448,11 € aufgehoben.

Es wurde eine Kreditschuldung von 771.414,23 € beschlossen, sowie die Entbehrlichkeit des Grundstückes des ehemaligen Wasserwerkes Zossen (Wasserturm).

Zu 6. Einwohnerfragestunde

Frau Kruppa übergibt die Versammlungsleitung zurück an Herrn Tscherwinka.

Frau Müller aus Saalow möchte wissen, aus welchem Grund sich die ärztliche Versorgung im nicht öffentlichen Teil befinde.

Herr Tscherwinka erwidert, dass es sich um personenbezogene Daten handle. Zudem könne der Tagesordnungspunkt nicht mehr verschoben werden, da die Einwohnerbeteiligung dann nicht gegeben sei.

Zu 7. Antrag von Gemeindevertretern – Abschaffung Erschließungsbeiträge

Herr Hänsel erklärt, dass das Ziel sei, dass sich mehrere Gemeinden dazu positionieren die Erschließungsbeiträge ebenfalls abzuschaffen und die Finanzierung durch das Land zu verlangen.

Frau Kruppa sagt, es müsse eine klare Trennung von Ausbau- und Erschließung erfolgen. Rad- und Gehwege sollten immer zu den Ausbaubeiträgen zählen.

Erschließungen erhöhen zudem den Wert des Grundstückes. Sie fragt wie das finanziert werden soll.

Herr Hänsel entgegnet, da die Ausbaubeiträge bereits abgeschafft wurden, wäre es gerecht die Erschließungsbeiträge auch abzuschaffen, da es dann in beiden Fällen keine Kosten für den Bürger gäbe.

Frau Kruppa erklärt, der Bürger zahle immer entweder über die Beiträge oder über die Steuern. Herr Tscherwinka möchte wissen, wie nach dem Beschluss weiter verfahren werden soll.

Herr Hänsel erläutert, dass die Gemeinde sich positionieren soll und über die Kommunen ein Antrag an das Land gestellt werden soll. Die Finanzierung soll dann das Land klären.

Herr Broshog sagt, dass dies als Verwaltung nicht machbar sei, weil diese sich an das Gesetz halten muss und nur die Gemeindevertretung den Antrag einreichen kann.

Beschluss-Nr. 146/13/2020

Die Gemeindevertretung beschließt den Landtag aufzufordern, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen das Recht der Erschließungsbeiträge (§127-135 BauGB) unter Anwendung der durch Art. 125 a Abs. 1 GG gegebenen Möglichkeit durch Landesrecht zu ersetzen. In der sodann zu schaffenden landesrechtlichen Bestimmung soll geregelt werden, dass Beiträge für die erstmalige öffentliche Herstellung von dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wegen und Plätzen nicht erhoben werden.

Abstimmungsverhältnis:

10	Ja-Stimmen	
1	Nein-Stimmen	
3	Enthaltungen	angenommen

Zu 8. Antrag von Gemeindevertretern – Benennung aller Daten im Ratsinformationssystem

Frau Kruppa schlägt vor, in den Dateinamen das Datum in umgekehrter Schreibweise und den Stand einzufügen oder eine große Sitzungsmappe als PDF zu machen, wie es im Kreistag gehandhabt wird.

Herr Pehnert meint, dass dies zuviel Aufwand bei Änderungen bedeute. So wie die Benennung der Daten in der Zwischenzeit erfolgt ist, kann sie beibehalten werden.

Herr Tscherwinka stimmt dem zu, es gäbe zu oft Änderungen, was zu einem enormen Mehraufwand führen würde. Zudem schlägt er vor, den Beschlusstext in „die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister“, statt „die Gemeindevertretung beschließt“ zu ändern.

Beschluss-Nr. 147/13/2020

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister folgende logische und chronologische Benennung aller Daten als Standard für alle Ausschüsse und Beiräte der Gemeinde Am Melensee im Ratsinformationssystem ab März 2020 vorzunehmen.

Abstimmungsverhältnis:	14	Ja-Stimmen	
	0	Nein-Stimmen	
	0	Enthaltungen	angenommen

Zu 9. Antrag von Gemeindevertretern – Einbindung der Einwohner in die Titelblattgestaltung des Amtsblattes

Herr Pehnert gibt an, dass sich im BSK-Ausschuss dafür ausgesprochen wurde das Amtsblatt attraktiver zu gestalten. Es soll verschiedene Themen geben wozu die Bürger ein Foto einreichen können und der BSK-Ausschuss würde als Jury dann immer das beste Bild auswählen, welches dann aufs Cover kommt.

Herr Broshog erläutert, dass das Cover bisher immer aus Fotos von Bürgern bestand, diese aber schon älter seien. Man müsse Vorlauf haben, um so etwas umzusetzen. Er schlägt vor, diese Wettbewerbe einmal im Quartal durchzuführen.

Herr Pehnert findet es wichtig die Bürger miteinzubeziehen und stimmt dem Vorschlag zu, einmal im Quartal einen Fotowettbewerb durchzuführen.

Herr Tscherwinka schlägt die Umsetzung ab 2021 vor.

Die Gemeindevertreter stimmen dem zu. Der genaue Ablauf wird noch besprochen.

Zu 10. Antrag von Gemeindevertretern – Verbesserung der Ausstattung der Bibliothek

Herr Pehnert erklärt, dass es für die Bibliothek noch Verbesserungsbedarf gäbe. Die Verwaltung soll mit der Bibliothekarin prüfen, welche Möglichkeiten in Frage kämen.

Herr Tscherwinka fragt, ob von der Verwaltung schon was geplant sei.

Herr Broshog erläutert, die Onleihe sei bereits neu eingeführt worden, sowie neue Computer. Es werden Schritt für Schritt neue Möglichkeiten geschaffen.

Frau Kruppa bittet den BSK-Ausschuss um Konkretisierung des Antrages.

Herr Broshog sagt der Finanzausschuss könne in Absprache mit der Bibliothekarin ein höheres Budget zur Verfügung stellen.

Beschluss Nr. 148/13/2020

Die Gemeindevertretung beschließt das Rederecht für die Bibliothekarin Frau Ulbricht.

Abstimmungsverhältnis:	9	Ja-Stimmen	
	3	Nein-Stimmen	
	2	Enthaltungen	angenommen

Frau Ulbricht erklärt, die Onleihe funktioniere noch nicht und es gäbe immer mehr Aufgaben, die alleine nicht zu schaffen seien z.B. der Kreativmarkt und andere Veranstaltungen. Somit

ginge es um eine zusätzliche Stelle, sowie um die Medien. 4000,00 € für Medien im Jahr seien zu wenig für eine Bibliothek. Dies habe im letzten Jahr für lediglich 420 neue Medien gereicht.

Beschluss-Nr. 149/13/2020

Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, in Zusammenarbeit mit der Bibliothekarin, zu prüfen welche Möglichkeiten es gibt, die Defizite aus dem Jahresbericht 2019 zu verbessern und einen Plan für den Finanzausschuss zu erstellen.

Abstimmungsverhältnis:	13	Ja-Stimmen	
	0	Nein-Stimmen	
	1	Enthaltungen	angenommen

Zu 11. Antrag Die Linke – Auskunft der WVaM über mietpreisgebundenen Wohnraum u.ä

Herr Tscherwinka beantragt das Rederecht für Herrn Hartel.

Beschluss-Nr. 150/13/2020

Die Gemeindevertretung beschließt das Rederecht für Herrn Hartel.

Abstimmungsverhältnis:	14	Ja-Stimmen	
	0	Nein-Stimmen	
	0	Enthaltungen	angenommen

Frau Kruppa fragt, ob es noch potenziellen Wohnraum z.B. für Erzieher gäbe.

Herr Hartel erklärt, dass derzeit 42 Bewerbungsbögen vorliegen. Die Wartezeit für eine Wohnung liegt ca. bei 1,5 Jahren. Die WVaM hat zudem fast nur 2-3 Zimmer Wohnungen. Die Interessenten suchen eher nach Wohnungen in Sperenberg, Klausdorf und Mellensee. Nach Kummersdorf-Gut, Kummersdorf-Alexanderdorf und Gadsdorf wollen die Leute nicht. Viele Häuser und Wohnungen benötigen eine Sanierung, weshalb die WVaM unbrauchbare Liegenschaften veräußern will, um mehr investieren zu können. Zudem äußert Herr Hartel, dass es keinen mietpreisgebundenen Wohnraum gäbe, da dieser eher für Ballungszentren in Frage komme und nicht für Gemeinden.

Herr Broshog erläutert, dass über Jahrzehnte nichts gemacht wurde und der neue Geschäftsführer strategisch an die Sache herangehe.

Herr Pehnert fragt an, ob auch Gewerbeflächen und –räume im Bestand sind.
Herr Hartel bejaht dies.

Herr Hänsel möchte wissen, wie viele Wohnungen derzeit leer stehen.
Herr Hartel antwortet, es stehen 35 Wohneinheiten leer, von denen 7 Wohnungen saniert werden müssen.

Zu 12. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Herr Daske möchte wissen, wie die Homepagegestaltung vorangeht.
Herr Pehnert erklärt dazu, die Internetseite müsse bis Ende des Jahres barrierefrei sein und in dem Zusammenhang werde die Homepage überarbeitet.

Herr Daske fragt, wann das mobile Geschwindigkeitsmessgerät realisiert wird.

Herr Broshog antwortet, man könne eventuell eines von anderen Kommunen ausleihen. Eine Neuanschaffung sei nicht angearbeitet. Er will anregen, dass zwischen Kummersdorf und Sperenberg Messungen durch die Polizei durchgeführt werden.

Herr Kosicki fragt nach dem Abarbeitungsstand der Brücke in Sperenberg.

Herr Broshog gibt an, dass Herr Reetz derzeit nicht im Dienst sei und er deshalb keine Auskunft darüber geben könne.

Zu 13. Sonstiges

Herr Broshog hätte gerne das OK der Gemeindevertretung für die Veröffentlichung des Interessenbekundungsverfahrens für die Strandbäder Klausdorf und Mellensee. Konzepte sollen bis 31.08.2020 vorgelegt werden. Aktuell seien bereits 4 Bewerbungen eingegangen.

Herr Pehnert fragt nach dem Lageplan.

Herr Broshog antwortet, die Bewerber können sich selbst darüber informieren.

Herr Pehnert möchte wissen wie lange die Pachtverträge laufen sollen.

Herr Broshog erklärt, dass dies noch geregelt werde. Es wird unterschiedliche Pachtlängen geben, da die Pachthöhe auch unterschiedlich sein wird.

Herr Hänsel fragt nach der Regelung für den Kinderspielplatz in Klausdorf.

Herr Broshog erwidert, dass es eine Regelung im Pachtvertrag geben werde, die die Benutzung außerhalb der Badezeit so gestattet und während der Badezeit mit einer Jahreskarte.

Beschluss Nr. 151/13/2020

Die Gemeindevertretung beschließt der Veröffentlichung des Interessenbekundungsverfahrens für die Strandbäder Klausdorf und Mellensee zuzustimmen.

Abstimmungsverhältnis:	14	Ja-Stimmen	
	0	Nein-Stimmen	
	0	Enthaltungen	angenommen

Herr Broshog informiert darüber, dass am 08.07.2020 die Mayor for Peace Fahne um 08:00 Uhr zusammen mit der Brandenburg Fahne gehisst wird.

M. Tscherwinka
Vors. d. Gemeindevertretung

Geppert
Schriftführerin